

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

CHRONIK	Topstory
Schlagzeilen 111	Chronik 135

Heuer schon 41 tödliche Badeunfälle

Die Zahl der tödlichen Badeunfälle in Österreich ist stark im Steigen begriffen. Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) sind seit Jahresbeginn 41 Menschen ums Leben gekommen, allein im Juli und August waren es 22.

Einen Grund für die negative Entwicklung sieht das KFV in den in der Corona-Zeit entfallenen Schwimmkursen. Jeder Zehnte zwischen 5 und 19 Jahren kann nicht schwimmen - das sind 7 Prozent der Gesamtbevölkerung.

(ORF Teletext, Seite 102; Zugriff: 23.08.2023, 09:10 Uhr)

Kommentar: „Jeder Zehnte zwischen 5 und 19 Jahren kann nicht schwimmen“ – das sind natürlich nicht 7 Prozent der Gesamtbevölkerung!

In der Altersgruppe von 5 bis 19 Jahren befanden sich in Österreich z. B. 2021 rund 1,3 der knapp 9 Millionen Menschen. Wenn davon jeder Zehnte nicht schwimmen kann, sind das rund 130.000 Nichtschwimmer*innen in dieser Altersklasse und das sind $130.000 : 9.000.000 \cdot 100 = 1,4$ Prozent der Gesamtbevölkerung (Quelle zur Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Bundesland auf: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-nach-alter/geschlecht> unter „Weiterführende Daten“; Zugriff: 23.08.2023).

Gemeint war wohl tatsächlich, dass in der Altersklasse der 5- bis 19-jährigen 10 Prozent und im Vergleich dazu in der Gesamtbevölkerung 7 Prozent nicht schwimmen können. Dann sollte man das aber auch so schreiben, denn interessant ist das allemal. Irgendwie geraten manche beim Berichten der Zahlen zum Nichtschwimmen in Österreich ins statistische Schwimmen. Schauen Sie dazu auch auf: <https://www.jku.at/institut-fuer-angewandte-statistik/news-events/unsinn-in-den-medien/zahleengefuehl/> unter „Zahl der Statistik-Nichtschwimmer*innen verdoppelt“ (Zugriff: 23.08.2023).

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)